

Saaldorf: Die SG Saaldorf/Surheim hängte sich gegen den frischgebackenen Kreisklassenmeister der SG Leobendorf/Laufen 1 richtig in die Partie. Ein frühes Tor des Gastes verhinderte nicht den klaren 4:1 Heimsieg. Natürlich für den Meister nicht mehr so schlimm, aber knapper hätte es schon ausgehen dürfen.

Meisterlich startete die SG Leobendorf/Laufen 1 am Freitag abend in Saaldorf. Schon nach 6. Minuten spielte Julian Draak den heimischen Goalie Benjamin Zisler gekonnt aus und stopfte das Leder zum 0:1 in die Maschen. Dies sollte allerdings der letzte Treffer der Meistersaison bleiben. Nach dieser Führung zeigte sich der Hausherr stärker und übte deutlich mehr Druck aus, als die ersatzgeschwächte Gästemannschaft. Maximilian Hafner, der auffälligste Spieler auf dem grünen Rasen, testete in der 12. Minute per Distanzschuss Gästegoalie Yasin Brundu, der im Nachfassen festhalten konnte. Doch vier Minuten später (16.) konnte auch Brundu den Ausgleich nicht verhindern. Erneut zog Hafner, diesmal aus kurzer Distanz ab, und konnte sich über den 1:1 Ausgleichstreffer freuen. Schon drei Minuten später der Führungstreffer für die SG Saaldorf/Surheim. Maximilian Hafner setzte sich schön gegen seine Gegenspieler durch und brachte den Ball quer auf seinen eingewechselten Mitspieler, der zur 2:1 Führung einnetzte. Aufgeben wollte sich die SG Leobendorf/Laufen allerdings keinesfalls frühzeitig. Sie betrieben einen hohen Aufwand, um irgendwie Torchancen zu kreieren. Dies gelang beispielsweise in der 21. Minute. Andre Kurre versuchte sich, doch Torwart Zisler entschärfte zur Ecke. Überhaupt war dies der Tag der beiden Torhüter, die durch zahlreiche Paraden auf sich aufmerksam machten und dem Spiel noch eine zusätzliche Note verliehen. Nach der Halbzeit war vorerst der Gast aus Leobendorf und Laufen deutlich aktiver, konnte sich aber trotz Feldüberlegenheit keine großen Tormöglichkeiten erarbeiten. Einen aus dem Fallen abgezogener Torschuss kam in der 41. Minute auf das Tor von Yasin Brundu. Brundu musste sich gewaltig strecken, um den Ball um das Tor zu lenken und somit seine Mannschaft der SG Leobendorf/Laufen im Spiel zu halten. In der 43. Minute war es dann Julian Draak für die gelb-grün gekleideten Gäste, der mit der nächsten Torchance aufwartete. Nach einem wunderbar vorgetragenen Pass von Andre Kurre zog Draak mit Wucht ab, doch auch Benjamin Zisler (wie sein Gegenüber Brundu) erwischte einen guten Tag und konnte per Reflex klären. Im Gegenstoß allerdings kassierte Brundu den dritten Treffer. Maximilian Hafner ließ auf der Halbdistanz zwei Gegenspieler gekonnt aussteigen und versenkte das Leder zentimetergenau zum 3:1 im Kasten (44.). Nach dem dritten Treffer machte der Gast nochmals alles auf und es entwickelte sich nach dem im ersten Durchgang eher lauen Sommerkick eine interessante Partie mit einem sehenswerten Schlagabtausch. In der 46. Minute war es erneut Andre Kurre, der mit einem Linksschuss Zislers Aufmerksamkeit testete. Zisler bestand den Test. Auf der Gegenseite war es Yasin Brundu, der sein Duell nur eine Minute später für sich entschied. Doch gegen Maximilian Hafner war kaum ein Kraut gewachsen. In der 52. Minute fasste sich der Heimkapitän erneut ein Herz und zog aus der Distanz ab. Das Leder schlug wie an der Schnur gezogen im langen Toreck zum 4:1 ein. Sowohl Brundu als auch Zisler mussten in der Folgezeit all ihr Können auspacken, um etwaige weitere Treffer zu verhindern. Chancen auf beiden Seiten wären genug vorhanden gewesen. Vor allem Gästekapitän Alexander Schuh hätte in der 58. Minute noch für Ergebniskosmetik sorgen können. Nach Flanke von Lukasz Kurre kam der Spielführer schön zum Kopfstoß, musste sich jedoch wie seine Mitspieler dem Keeper geschlagen geben, so dass es beim um ein oder zwei Tore zu hoch ausgefallenen Heimsieg der SG Saaldorf/Surheim blieb.



Die gleiche Werbung (hier bei nicht gesessenen) macht der zweite Saisonniederlage auf der Wegzweigen.